Karl Hegel an Georg Waitz, Erlangen, 23. April 1863

BA Berlin, N 2321 Nr. 12 Waitz 56-57'

Erlangen 23. April 63.

Verehrtester Freund!

Freilich war mir Dr. Usinger's Verhinderung ein recht unangenehmer Strich durch meine Rechnung, nachdem alles zu seinem Empfang hier und in Augsburg vorbereitet war. Doch muß ich ihn selbst am meisten dabei bedauern und bin ich weit entfernt, ihm oder gar Ihnen irgend eine Schuld beizumessen. Ich habe ihm sogleich nach Empfang seines Briefs[1] geschrieben, daß ich mit der Frist bis Pfingsten[2] einverstanden sein und die Hoffnung nicht aufgeben wolle, daß er denn im Stande sein werde, die ihm zugedachte Arbeit zu übernehmen. Wenn er in der Pfingstwoche hier ankäme würde es mir auch möglich sein ihn nach Augsburg zu begleiten, doch ist dies nicht gerade nothwendig.

An Weizsäcker ist die Berufung hierher noch nicht ergangen, weil die entscheidende Senatssitzung durch zufällige Umstände | und jetzt noch durch die Osterferien verzögert wurde. Mein Vorschlag war von Anfang an nur auf ihn gerichtet, nachdem er sich gegen mich bereit erklärt hatte, die Alte Geschichte, auf deren Vertretung er bei der Besetzung der Stelle hauptsächlich ankommt, zu übernehmen.

Herzberg[3] soll als Docent wenig sein, wie ich von früher her, als ich ihn in Rostock vorschlug, wußte u[nd] wie neue Erkundigungen jetzt wiederum bestätigt haben. Zu Weizsäcker habe ich das volle Vertrauen, daß was er einmal übernimmt, auch gründlich u[nd] gewissenhaft von ihm ausgeführt werden wird; und seine ganze Persönlichkeit, wie wir sie in unserer Commission kennen gelernt haben, hat mir sehr zugesagt. So hielt ich es für überflüssig noch weitere Erkundigungen einzuziehen, da ich das Terrain des jüngeren Nachwuchses hinlänglich übersehe, um zu wissen, was sich sonst noch etwa finden ließe. Doch habe ich natürlich die Collegen meiner Facultät, die der Sache am nächsten stehen, nicht hindern wollen u[nd] können, dies auf ihre Hand zu thun, wie es z. B. von Raumer[4] bei Curtius u[nd] A[nderen] geschehen ist. Denn wenn sich ein tüchtiger jüngerer Philologe gefunden hätte, der sich vorzugsweise auf die Alte Geschichte geworfen, so würde man diesem wahrscheinlich den Vorzug gegeben haben, | weil ein zweiter bloßer Historiker an unserer Universität einigen 20 Philologen die hier studiren anerkannter Maßen mindestens ein halber Luxusartikel ist u[nd] sicher nicht gerufen würde, wenn die zweite Professur nicht als eine stehende dotirt wäre. – Was W[eizsäcker]'s Verhältniß zu den R[eichstags-]A[cten] angeht, so scheint er mir darüber, daß er sich von Anfang an nur bis zur Vollendung des 1. Bandes dabei zu bleiben verpflichtet hätte u[nd] bis zum Herbst damit (doch nicht mit dem Druck) fertig sein wolle.[5] Natürlich wird er als hiesiger Professor mit einem ihm selbst noch weniger geläufigen Theil der Geschichte für die Vorlesungen beschäftigt, in Zukunft wenig für die R[eichstags-]A[cten] thun können u[nd] wird ohne Zweifel an die Wiederbesetzung seiner Stelle gedacht werden müssen. Denn er war in dieser nicht bloß Leiter, sondern auch der eigentliche u[nd] einzige selbständige Arbeiter.

Wegeles Weggang von Würzburg, der aller Wahrscheinlichkeit nach bevorsteht, doch der noch nicht definitiv ist, weil die Berufung nach Freiburg noch nicht zum Abschluß gekommen, kann Niemand mehr bedauern, als ich. Was ihn bestimmt sind allerdings die unleidlichen collegialen Verhältnisse, die ihn auf die Dauer doch mehr

1 Brief konnte nicht gefunden werden.
2 24./25. Mai 1863.
3 Eventuell handelt es sich hier um den Altphilologen Wilhelm Adolf Boguslaw Herzberg (1813-1879).
4 Dies bezieht sich möglicherweise auf den bereits in Erlangen wirkenden Philologen Rudolf Raumer (1815-1876).
5 Der erste Band „Deutsche Reichstagsakten unter König Wenzel, 1. Abt.: 1376-1387", hg. von Julius Weizsäcker (1828-1889), erschien 1867.

afficirt haben, als ich erwartete, dann aber auch besonders der Wunsch seine kränkliche Frau in ein besseres Klima zu bringen als das Würzburger namentlich im Sommer ist. Am liebsten ginge er an eine | protestantische Universität, da das aber nicht sein kann, zieht er Freiburg vor, dessen politische Stimmung wenigstens ihm mehr zusagen wird als die bayrisch großdeutsche in W[ürzburg]. – Ich hoffe doch nicht, daß er künftig unsrer Commission fehlen wird; auch wird er seine fränkische Geschichte gewiß nicht aufgeben, das Material für den 1. Band mag er wohl beisammen haben.[6]

Es freut mich, daß die Forschungen ungestört fortschreiten. Von den Nürnb[erger] Chroniken B[an]d 2[7] sind 14 Bogen gedruckt. Weech's Arbeiten, welche für diesen Band vorbehalten waren, machen eine durchgängige Revision u[nd] eine theilweise gänzliche Umarbeitung nothwendig, wodurch der Fortgang sehr aufgehalten ist, da Kern ganz allein damit beschäftigt ist.

Den zweiten histor[ischen] Mitarbeiter, an dessen Stelle Usinger eintreten sollte, Dr. Kerler habe ich als Bibliotheks-Secretär hierher nach Erlangen gebracht, wo er sehr nützlich sein wird. Mit seinen Arbeiten war ich, was Genauigkeit u[nd] Gründlichkeit anbetrifft, sehr zufrieden. Von Hofrath Rößler in Sigm[aringen] weiß ich nichts u[nd] wünsche von Herzen, daß er es dort nicht so bunt mache, wie hier. Den Gruß an Ihren Schwager habe ich gestern bestellt, wo wir uns im Walde trafen u[nd] als Gegner in dem hitzigen Wahlkampfe, der vorgestern hier stattgefunden hat, salutirten; er hat großdeutsch gestimmt, ich, wenigstens handelspolitisch, kleindeutsch: u[nd] meine Partei hat hier wie in Nürnberg u[nd] Augsburg (trotz der Allgemeinen) glänzend gesiegt. Das haben die Gegner u[nd] auch unsre Regirung nicht erwartet! mit dem Handelsvertrag u[nd] Zollverein sollen sie doch nicht so bald fertig werden! Die hiesige Fortschrittspartei will den Theologen Hofmann als Abgeordneten aufstellen; das ärgert seine großdeutschen Collegen über die Maßen. Doch hoffe ich wird unser schönes collegiales Verhätniß nicht unter diesem außerhalb der Universität gelegenen Zwiespalt leiden.

Meine Frau erwiedert freundlichst Ihren u[nd] Ihrer Frau Gemalin Gruß.

Herzlichst der Ihrige
C[arl] Hegel.

6 Franz Xaver Wegele (1823-1897) trat durch mehrere Arbeiten zur fränkischen Geschichte hervor, so z. B. erschienen von ihm folgende Publikationen: „Zur Literatur und Kritik der fränkischen Nekrologien“, Nördlingen 1864; „Graf Otto von Henneberg“, Würzburg 1875; „Geschichte der Universität Würzburg“ in zwei Bänden, Stahel, Würzburg 1882.

7 Die Chroniken der fränkischen Städte, Nürnberg, Bd. 2.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] pers_0001
Waitz, Georg [= Waitz, Georg] waitzgeorg_1978
Curtius [= Curtius, Ernst] curtiusernst_4120
Frau [= Stark, Agnes] starkagnes_3341
Frau [= Tucher, Susanna Maria Karoline Henriette, verh. Hegel] tuchersusanna_2501
Frau Gemalin [= Hartmann, Helene Franziska Friederike, verh. Waitz] hartmannhelenefr_57929
Hofmann [= Hofmann, Johannes Christian Konrad] hofmannjohannes_59990
Kerler [= Kerler, Dietrich] kerlerdietrich_9395
Kern [= Kern, Theodor] kern_36488
Rudolf Raumer [= Raumer, Rudolf (Heinrich Georg)] raumerrudolf_6041
Rößler [= Rößler (Rössler), Emil Franz] roessleremilfranz_83188
Schwager [= Schelling, Paul Heinrich Joseph] schellingpaul_2672
Usinger [= Usinger, Rudolf] usingerrudolf_2281
Weech [= Weech, Friedrich] weechfriedrich_1344
Wegeles [= Wegele, Franz Xaver] wegelefranz_2896
Weizsäcker [= Weizsäcker, Julius Friedrich Ludwig] weizsaeckerjulius_4342
Wilhelm Adolf Boguslaw Herzberg [= Her[t]zberg, Wilhelm Adolf Boguslaw] herzberg_75528

Orte

Erlangen [= Erlangen] erlangen_9307
Augsburg [= Augsburg] augsburg_2874
Nürnberg [= Nürnberg] nuernberg_4276
Rostock [= Rostock] rostock_9435
Sigmaringen [= Sigmaringen] sigmaringen_8293
Würzburg [= Würzburg] wuerzburg_8550
hier [= Erlangen] erlangen_9307

Sachen

Alte Geschichte [= Alte Geschichte] altegeschichte_33627
Berufung [= Berufung] berufung_42419
Bibliotheks-Secretär [= Bibliothekssekretär, Bibliotheks-Sekretär] bibliothekssekretaer_32354
Bogen [= Bogen (Papierbogen)] bogenpapierbogen_51115
Bogen [= Druckbogen] druckbogen_9293
Chroniken [= Chronik(en), Chroniken der deutschen Städte (Städtechroniken), chronikalische Denkmäler] swrt_0034
Commission [= Commission, historische, Münchener] commission_83143
Docent [= Docent, Dozent] docent_94938

Druck [= Druck, Drucke] druck_32363
Facultät [= Philosophische Facultät (Fakultät) der Universität Erlangen] philosophischefaku_52182
Fortschrittspartei [= Bayerische Fortschrittspartei] bayerischefortschrittspartei_5162
Fortschrittspartei [= Fortschrittspartei] fortschrittspartei_1437
Freiburg [= Universität Freiburg (im Breisgau)] universitaetfreibur_50273
Geschichte [= Geschichte] geschichte_93926
Handelsvertrag [= Handelsvertrag] handelsvertrag_57329
Historiker [= Historiker] historiker_54820
Hofrath [= Hofrath, Hofrat] hofrathhofrat_61584
Nürnberger [= Nürnberger, Nürnbergisch] nuernberger_38530
Philologe [= Philolog/-e] philologe_10937
Professor [= Professor, Profeßor] professor_67325
Professur [= Professur, Profeßur] professur_23385
Regirung [= Regierung/Regirung, bayerische] regierungbayerisc_43170
Regirung [= Regierung, Regirung] regierung_87511
Reichstags-Acten [= Reichstagsacten, Reichstags-Acten, Reichstagsakten] swrt_0173
Revision [= Revision] revision_87410
Senat [= Senat, akademischer (Universität Erlangen)] swrt_0191
Senatssitzung [= Senatssitzung] senatssitzung_24305
Universität [= Universität Erlangen] universitaeterlangen_2643
Vorlesungen [= Vorlesung(en)] vorlesung_46213
Würzburger [= Würzburger] wuerzburger_53120
Zollverein [= Zollverein] zollverein_96122
afficirt [= afficiren] afficiren_78550
bayrisch [= Baierisch, Bairisch, bayerisch, bayrisch, beyerisch, beyrisch] baierischbairisch_65772
dotirt [= dotirt] dotirt_53649
fränkische [= Fränkisch] fraenkisch_58934
großdeutsch [= großdeutsch] grossdeutsch_82297
handelspolitisch [= handelspolitisch] handelspolitisch_86801
historischen [= historisch] historisch_83582
historischen Mitarbeiter [= Historischer Mitarbeiter] historischermitarb_95436
kleindeutsch [= kleindeutsch] kleindeutsch_76260
protestantische [= protestantisch] protestantisch_10855
salutirten [= salutiren] salutiren_32941

Quellen und Literatur

BA Berlin, N 2321 Nr. 12 Waitz 56-57'
[= *Bundesarchiv Berlin: Nachlaß Waitz, N 2321*.] brfsrc_0004
Nürnberg, Bd. 2
[= *Die Chroniken der deutschen Städte* vom 14. bis in's 16. Jahrhundert, hg. durch die Historische Commission bei der Königl. Academie der Wissenschaften von Karl *Hegel*, Bd. 2, Die Chroniken der fränkischen Städte, Nürnberg, bearb. von Theodor *Kern*, Friedrich von *Weech* und Matthias *Lexer*, Bd. 2, Leipzig 1864. (http://books.google.de/books?id=bcgFAAAAQAAJ, https://dlibra.bibliotekaelblaska.pl/dlibra/publication/59549/edition/55552)] diechronikend1864_86919